

SPITZENHOTELIER

Ein Mandala ziert Hans Wiedemanns
Wohnung im Badrutt's Palace

SEITE 71

SPITZENWINZER

Syrah ist der
neue Star in Genf

SEITE 69



Aufgelegt Seite 68

Ein neues Magazin will
Mädchen zum korrekten
Casting verhelfen

Aufgeregt Seite 69

Warum Flatulenzen nicht
zur schönen Frau passen

Aufgeklebt Seite 70

Vivienne Westwoods
Mode gibt es als Tapete

67



«Was für ein grossartiger Stil und was für ein Auge für Accessoires»



«Ein hinreissendes Bild aus Köln»



«Ich traf sie mit ihrem wunderbaren Sonnenschirm im New Museum»

FOTOS: SANDRA SMILLA DANKERT (2), ARI COHEN (1)

VON KATRIN KRUSE

Wenn Ari Cohen durch New York geht, dann sieht er nur die Alten. «Ältere Leute», so sagt es Cohen. Über fünfundsünfzig müssen sie sein, je älter, desto besser – was noch lange nicht heisst, dass es jeder davon in seinen Blog schafft. «Advanced Style» zeigt nicht einfach alle, die ein paar Jahrzehnte mehr Zeit hatten, einen eigenen Geschmack zu entwickeln. Er versammelt die, denen es geglückt ist. Cohen ist auf der Suche nach dem vollendeten Stil. Und er glaubt eben, dass Alter dafür eine gute Voraussetzung ist.

Dabei unterscheiden sich die Älteren, die Cohen am liebsten an der Upper West Side oder im East Village in Manhattan aufspürt, gar nicht so sehr von den jungen Hipstern im Stadtteil Williams-

burg – dort, wo auch Cohen wohnt. Beide bevorzugen den Vintage-Stil, einen Mix vergangener Dekaden. Ein wesentlicher Unterschied: Die Hipster müssen ihre Kleider mühsam zusammensuchen, in ausgewählten Spezialisten-Boutiquen oder in ranzigen Thrift-Stores. Die Älteren öffnen einfach den eigenen Kleiderschrank.

Und: Die Hipster gehören einer Gruppe an, die Älteren sind versprengte Einzelne. Das ist für Cohen der wesentliche Unterschied: «Die Leute, die ich fotografiere, müssen nichts mehr beweisen. Sie ziehen sich nicht für die anderen an, sondern für sich selbst.» Jenseits der siebzig gibt es keine Gesetze mehr – zumindest keine der modischen Art. Man ist

frei. Deshalb wird es für den achtundzwanzigjährigen Cohen jenseits der siebzig erst interessant.

Die Mode kennt ja wenig Alte. Einzig Coco Chanel kommt einem sofort in den Sinn. Wie sie sich, nach ihrem Comeback 1954, als zähe alte Dame mit gerunzelter Stirn über ein Model im Chanelkostüm beugt – in der Hand die

Stecknadeln, im Mundwinkel die Zigarette. Nichts liesse eine Frau älter aussehen als der verzweifelte Versuch, jung auszusehen, hat Chanel gesagt.

Die Modehefte sind in dieser Frage unentschieden. Die eine Hälfte empfiehlt Sechzigjährigen mädchenhaft weite, knielange Röcke und bunte Taschen. Die andere rät zu dezent-eleganten

Kostümen. Auf der Strasse dann flüchtet sich mancher ins Farblose – «Rentnerbeige» heisst das.

Silver Sex, Best Ager – es fehlt nicht an Begriffen für die neuen Alten, die die Trendforschung längst als neue Konsumentengruppe entdeckt hat. Nur sind das eigentlich keine Alten. Was man heute am Älterwerden schätzt, ist, dass man länger jung bleibt. Nicht so Ari Cohen. Er will an den Alten ihr Altsein – silberhaarig, weise. Sein Blog ist, offensiv uncool und empathisch, auch eine Mission: Schätzt die Älteren!

Vermutlich hätte Cohen nie mit seinem Blog begonnen, wäre das amerikanische Gesundheitssystem besser gewesen. Weil seine Grossmutter aus ihrer Gesundheitsversorgung herausfiel, zog

FORTSETZUNG AUF SEITE 68

In Exzentria

Sie kultivieren ihren Stil schon ein Leben lang – der New Yorker Ari Cohen porträtiert in seinem Blog «Advanced Style» die Alten

ANZEIGE

The Dolder Grand

Die Seele will nicht baumeln.
Sie möchte auf Händen getragen werden.

The Dolder Grand Tel +41 44 456 60 00 www.thedoldergrand.com

173 Zimmer und Suiten, The Restaurant, Garden Restaurant, Bar, Spa auf 4'000 Quadratmetern

The City Resort of Zurich since 1899

